

**Information Nr. 7/2016
für die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses**

Themen:

- Anfragen von Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses
- Arbeitsweg auf der via Regia
- Dankeschön für fleißige Strickerinnen
- Fachveranstaltung und Ausstellung „Väter im Wandel“
- Jugendbefragung

Anfragen von Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses

Elterngeld

Bis zum 30. Juni 2016 wurden 4.895 Anträge auf Elterngeld und 608 Anträge auf Landeserziehungsgeld (Summe: 5.503) gestellt. Im Vorjahreszeitraum waren es nur 4.461 Anträge auf Elterngeld und 698 Anträge auf Landeserziehungsgeld (Summe: 5.159). Ein Zuwachs von 344 Anträgen.

Die durchschnittliche Bearbeitungszeit der Elterngeldanträge liegt aktuell bei 65 Tagen (13 Wochen).

Grund für den Anstieg der Bearbeitungszeiten sind Stellenvakanzen im Sachgebiet sowie das steigende Antragsvolumen. Bis Ende Oktober 2016 fehlen drei Sachbearbeiter/-innen. Die Nachbesetzung der Stellen soll bis Mitte November 2016 abgeschlossen sein. Mit der erfolgreich abgeschlossenen Nachbesetzung der freien Stellen und weiterer organisatorischer Maßnahmen sollen sich die Bearbeitungszeiten bis zum Ende des Jahres wieder verbessern.

Schulsozialarbeit – Haben alle Angebote „Chancengerechte Bildung“ begonnen?

Alle fünf Angebote arbeiten seit August 2016. Das ergab eine telefonische Nachfrage bei den betreffenden Trägern der freien Jugendhilfe.

Schulsozialarbeit – Nachfrage beim KSV bezüglich gewünschter paritätischer Besetzung bei Förderung von einer VK

Es wurde beim Kommunalen Sozialverband Sachsen wie auch beim Landesjugendamt Sachsen hinsichtlich der Möglichkeit der paritätischen Besetzung bei der Förderung 1 VK nachgefragt.

In beiden Fällen wurde auf das Konzept bzw. die Rahmenbedingungen für die „Chancengerechte Bildung“ vom Mai 2015 verwiesen. Unter dem Punkt „Rahmenbedingen“ ist geregelt:

„Pro Schulstandort kommt mindestens eine sozialpädagogische Fachkraft mit mindestens 0,75 VzÄ und sozialpädagogischem Hochschulabschluss sowie klar geregelter Präsenzzeit zum Einsatz.“
Von dieser Regelung soll auch nicht abgewichen werden. Eine Splittung der Stelle ginge aus Sicht des Landesjugendamtes zu Lasten der Qualität.

Sachstand zur Umsetzung „Fachkräfteallianz in Sachsen“

Zur regionalen Umsetzung der Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA) wurden die Fachkräfteallianz Dresden gebildet und Mittel zur Förderung von Projekten der Fachkräftesicherung bereitgestellt.

- Am 8. Juni 2016 erfolgte die Unterzeichnung eines Handlungskonzeptes zur Fachkräftesicherung in der Region Dresden (Unterzeichner sind: LHD – Herr Hilbert, Jobcenter – Herr Pratzka, Agentur für Arbeit – Herr Wünsche, Vorsitzender Stadtliga – Herr Schöne, Handwerkskammer, Deutscher Gewerkschaftsbund, Industrie- und Handelskammer, AK Schule-Wirtschaft, Leiter Wirtschaftsregion Dresden, Technische Universität Dresden). Die Fachkräfteallianz ist ein Verbund, der im Bereich der Fachkräftesicherung zusammenarbeitenden Akteure und Einrichtungen in Dresden.
- Fachkräfteallianz Dresden ruft Unternehmen, öffentliche Einrichtungen sowie deren Träger, Vereine, Verbände, Netzwerke und die Kommune auf, regional wirksame Konzepte für Projekte zur Fachkräftesicherung zur Förderung einzureichen. Die Anträge sollen bis spätestens 31. Oktober 2016 gestellt werden.
- Im Jahr 2016 beträgt das Budget für Projekte in Dresden 657 000 Euro. Bis 2020 sollen für Städte und Landkreise im Freistaat Sachsen insgesamt 22 Millionen Euro und für regionsübergreifende Maßnahmen 18,5 Millionen Euro Fördermittel zur Verfügung stehen.
- Förderfähig sind unter anderem:
 1. Aufbau integrationsunterstützender Netzwerke und Strukturen mit dem Ziel der Anwerbung oder Begleitung ausländischer Fachkräfte und Auszubildender in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt und zur Etablierung einer Willkommenskultur
 2. Optimierung des Systems und weitere Maßnahmen zur Arbeits- und Ausbildungsmarkintegration von Migrantinnen
- Förderfähige Kosten sind Sach- und Personalausgaben (Anteil der Förderung an den Gesamtkosten bis max. 90 Prozent)
- Antragstellung erfolgt an das Amt für Wirtschaftsförderung mit folgenden Schwerpunkten
 - Vorhaben/Projekt-Darstellung mit Zielsetzung, Meilenstein- und Maßnahmeplan
 - Beitrag zur Fachkräftesicherung
 - Arbeitsplan: Zeit, Aufgaben, Personal, Kosten
- fachliche Bewertung der Ausrichtung am Handlungskonzept zur Fachkräftesicherung in der Region Dresden durch die Fachkräfteallianz Dresden
- inhaltliche Befürwortung und Priorisierung durch die Fachkräfteallianz Dresden
- Prüfung und Bescheid-Kommunikation durch die Bewilligungsstelle der SAB Sächsische Aufbau-bank

Öffentlichkeitsarbeit zur Fachkräfteallianz erfolgte durch Amt für Wirtschaftsförderung in der Presse und im Rahmen der Netzwerkarbeit.

Arbeitsweg auf der via Regia

Vom 9. bis 13. September laufen und arbeiten wieder junge Menschen auf alten Pfaden entlang der tausendjährigen Handels- und Pilgerroute Via Regia, um über ihr Verhalten, über mögliche Perspektiven und ihre Zukunft nachzudenken. Ihnen allen hängt ein Jugendstrafverfahren an, beispielsweise wegen Diebstahls, Körperverletzung oder Drogenbesitzes. Der mobile soziale Trainingskurs „Arbeitsweg“ ist eine von der Dresdner Jugendhilfe konzipierte und durchgeführte spezielle sozial-, erlebnis-pädagogische Methode. Entlang des Weges wird gemeinnützig gearbeitet, Instandsetzungsarbeiten durchgeführt, wie Schilder- und Abfallbehälter aufgestellt, Bänke gestrichen oder Unrat eingesammelt. Zwei Sozialpädagogen der AWO Dresden begleiten und betreuen die jungen Männer auf dem Weg zu sich selbst.

Unter dem Motto „Lebensübergänge Erlaufen“ findet am Donnerstag, 15. September 2016, im Bischof-Benno-Haus, Schmochtitz Nr. 1, 02625 Bautzen, eine Fachtagung, ein internationaler Fachaus-tausch zur Theorie des Pilgerns als sozialpädagogische Maßnahme, statt.

Das Projekt „Between Ages: Network for young offenders and NEET“ (Erasmus+) mit Partnern in Bel-gien, Frankreich, Italien und Deutschland trägt die Erfahrungen dieser Projekte zusammen und erar-beitet theoretische Hintergründe. Auf einer ersten internationalen Tagung im Bischof-Benno-Haus bei Bautzen werden die Erfahrungen ausgetauscht, diskutiert und etwaige Weiterentwicklungen, gemeinsame Vorhaben und Kooperationen abgeprüft.

Die Tagung ist eine Einladung für alle, die sich gemeinsam mit Straffälligen, Schulverweigerern und Benachteiligten auf den Weg in eine bessere Zukunft machen wollen.

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos, um Anmeldung per E-Mail oder Online-Formular wird ge-beten: <https://www.soscisurvey.de/FHDresden/?r=JU>

Fragen und Informationen zur Tagung: Karsten König, Fachhochschule Dresden, Gasanstaltstraße 3 bis 5, 01237 Dresden, Tel.: (03 51) 2 58 56 89-5 60, E-Mail: kkoenig@fh-dresden.eu,

Dankeschön für fleißige Strickerinnen

Sozialbürgermeisterin Dr. Kristin Klaudia Kaufmann hatte am 25. August, etwa 60 Seniorinnen und Migrantinnen im Plenarsaal des Neuen Rathauses zu Gast. Mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken und einer Führung durch den sanierten Teil des Gebäudes bedankte sie sich persönlich für die rund 9000 Paar handgestrickten Babysöckchen und -schuhe, die im Rahmen des Projektes „Erfahrene Hände stricken für kleine Füße“ gefertigt wurden.

Seit 2013 gibt es in der Landeshauptstadt Dresden das generationsübergreifende Projekt, bei dem Dresdner Seniorinnen für neugeborene Babys Schuhchen und Söckchen stricken. Diese werden von Mitarbeiterinnen des Jugendamtes beim sogenannten Begrüßungsbesuch als Geschenk für die Neu-geborenen zusammen mit vielen Informationen zu Beratungsmöglichkeiten in Dresden überreicht. In Zusammenarbeit mit der Begegnungsstätte der Volkssolidarität auf der Alfred-Althus-Straße wurde dafür im Sommer 2013 der Grundstein gelegt. Im Laufe der Jahre kamen weitere Begegnungsstätten dazu: bei der Ökumenischen Seniorenhilfe, bei der AWO und bei SEBLIA (Soziales Nachbarschafts- und Beratungszentrum des Trägerwerkes Soziale Dienste Sachsen). Seit diesem Jahr stricken auch hier lebende Migrantinnen und erst kürzlich geflüchtete Frauen Babyschuhe für die vielen Neugebo-renen in Dresden.

Fachveranstaltung und Ausstellung „Väter im Wandel“

Am 9. Dezember 2016, 14.00 bis 18.30 Uhr, findet im Festsaal des Rathauses eine Fachveranstaltung mit anschließender Ausstellungseröffnung zum Thema „Väter im Wandel“ statt. Bereits in der Sächsi-schen Männerstudie 2009, welche gemeinsam mit Professor Dr. Lothar Böhnisch und der TU Dresden entstand, wurde eine Lücke zwischen den Wünschen der Väter nach einer aktiven Vaterschaft und der Realität deutlich.

Gestartet wird mit einem Impulsvortrag von Holger Strenz (VSP Dresden e. V., papaseiten.de) unter dem Thema „Väter wahrnehmen, sehen, einbeziehen“. Es schließen sich thematische Werkstattge-spräche für die Fachöffentlichkeit an. 17.00 Uhr beginnt der öffentliche Teil mit einem Referat von Professor Dr. Lothar Böhnisch zum Thema „Der Mann im Vater – Erwartungen und Wünsche“. An-schließend wird die Ausstellung „Väter im Wandel“ im Foyer der Goldenen Pforte im Rathaus eröff-net. Sie wird bis zum 29. Januar 2017 dort zu sehen sein.

Die Fachveranstaltung ist eine Kooperation zwischen papaseiten.de des VSP Dresden e. V. und der Landeshauptstadt Dresden (Jugendamt, Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen, Büro der Gleichstel-lungsbeauftragten). Um Anmeldung für die Fachveranstaltung (14.00 bis 16.30 Uhr) wird gebeten un-ter jugendhilfeplanung@dresden.de.

Jugendbefragung

Auf Grundlage des vom Stadtrat im Mai 2013 beschlossenen Teilfachplanes für die Leistungsbereiche „Kinder-, Jugend- und Familienarbeit“ und „Andere Aufgaben/Jugendgerichtshilfe“ (§§ 11 bis 14, 16 und 52 SGB VIII i. V. m. JGG) für den Zeitraum 2013 bis 2016 ist die Verwaltung des Jugendamtes beauftragt, ein Verfahren zur Beteiligung mit Dresdner Kindern und Jugendlichen am Planungsprozess durchzuführen.

Zur Vorbereitung hat sich eine Arbeitsgruppe aus Vertreterinnen und Vertretern der Träger der freien Jugendhilfe und des öffentlichen Trägers zusammengefunden (federführend Sachgebiet Jugendhilfeplanung des Jugendamtes), um ein Beteiligungsverfahren zu entwickeln. Mittels eines Online-Fragebogens sollen 12 000 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 10 und 17 Jahren zu ihrer Freizeit und den Freizeitmöglichkeiten anonym und freiwillig befragt werden.

Die Durchführung ist ab der 45. Kalenderwoche und für ungefähr drei bis vier Wochen vorgesehen. Die Versendung der Anschreiben soll am 9. November 2016 erfolgen. Im Vorfeld soll über die Presse die Öffentlichkeit darüber informiert werden.

Im Anschluss an den Befragungszeitraum wird ein/-e durch die Projektschmiede gGmbH organisierte/-r wissenschaftliche/-r Mitarbeiter/-in auf Honorarbasis die Auswertung übernehmen. Die Ergebnisse werden in einer Präsentation vor der Fachöffentlichkeit sowie beteiligten Kindern und Jugendlichen im Rahmen einer halbtägigen Veranstaltung in den Räumen des Rathauses vorgestellt.



Lippmann
Amtsleiter